

Back tot he roots...

Für die zeitgemäße Raumausstattung bedeutet dies sinngemäß „zurück zur Natur“. Zwar sind Kunststoffe und Kunstfasern auf der einen Seite aus dem heutigen Leben nicht mehr wegzudenken, insbesondere da sie uns in vielen Bereichen den Alltag erleichtern, auf der anderen Seite gibt es aber auch einige Nachteile wie beispielsweise gesundheitliche Gefahren durch krebserregende Weichmacher oder umweltbelastende Herstellungsweisen. Zurzeit findet daher vielfach eine Rückbesinnung auf traditionelle Materialien statt, die mitunter seit vielen hundert Jahren ihre Zuverlässigkeit bewiesen haben, jedoch (fast) vom Markt verschwunden waren.

Im dem nach wie vor aktuellen Wohntrend „Natürlichkeit und Gemütlichkeit“ gewinnt Wolle, neben Baumwolle und Leinen, wieder stark an Bedeutung. In der textilen Einrichtung kommen überwiegend Schurwolle und Mohair zum Einsatz. Die Bezeichnungen *Schurwolle* oder *Reine Schurwolle* besagen dabei, dass es sich um neue, unmittelbar von einem lebenden Tier stammende Wolle handelt. Ohne diese Kennzeichnung kann es sich auch um ein wieder verwendetes Recyclingprodukt oder um Wolle von geschlachteten oder verendeten Tieren handeln.

Eine wesentliche Eigenschaft der Wolle ist ihre das Raumklima regulierende Wirkung, denn Wolle kann im Faserinneren bis zu 33 % ihres Trockengewichts an Feuchtigkeit aufnehmen, ohne dass sie sich feucht anfühlt und nach und nach wieder abgeben. Da sich sowohl eine zu hohe, als auch eine zu niedrige Raumfeuchte negativ auf die menschliche Gesundheit auswirken ist diese Eigenschaft nicht zu unterschätzen. Auch die Bausubstanz leidet unter zu hoher Luftfeuchtigkeit, denn an kalten Stellen im Raum wird die Entstehung von Kondenswasser begünstigt, wodurch es zur Schimmelbildung kommen kann. Heimtextilien aus Wolle tragen auf ganz natürliche Weise zur Regulierung der Raumfeuchte bei.

Die zweite wesentliche Eigenschaft der Wolle ist ihre selbstreinigende Wirkung. Wolle besteht aus einzelnen sehr elastischen Fasern, an denen Schmutz schlecht haftet bzw. sich im Gebrauch „von selbst“ wieder löst. Die Wollfaser ist weiterhin von einer natürlichen Schutzschicht gegen Flüssigkeiten umgeben - so wie die Wolle verhindert, dass die Haut des Schafes nass wird, so verhindert die gleiche Schutzschicht, dass der verschüttete Rotwein tiefer in die Faser eindringt. Es bleibt nur ein oberflächlicher Fleck zurück, der sich in den meisten Fällen mit viel Wasser und etwas Weißwein wieder herauswaschen lässt. Ganz wichtig: Gehen Sie niemals mit chemischen Reinigern an Textilien aus Wolle. Die Chemie zerstört die natürliche Schutzschicht, so dass in der Folge gerade die gereinigte Stelle besonders stark verschmutzt. Auch bei unangenehmen Gerüchen, die die Wolle angenommen hat, hilft allein gutes, ständiges Lüften um diese schnell wieder zu neutralisieren.

Eine weitere nützliche Eigenschaft der Wolle ist das gute Wärmeverhalten, denn Wollwaren bestehen, bezogen auf ihr Gesamtvolumen, bis zu 85 % aus Luft. Daher sind Wollstoffe, ob als Kleidungsstück oder als Portiere, sehr gute Wärmeisolatoren. Außerdem ist Wolle leicht, knittert kaum und ist schwer entflammbar.

Im Bereich der Heimtextilien wird die Wolle daher vielfältig eingesetzt. Der Mohair wird beispielsweise überwiegend als extrem strapazierfähiger Möbelbezugsstoff verwendet, aus der Schurwolle werden neben Möbelbezugs- und Dekostoffen, hochwertige Teppiche und Teppichböden hergestellt. Die positiven Eigenschaften der Wollfaser bleiben bei der Produktherstellung erhalten

und bilden das Herz einer jeden Wollware. Ihr moderner Raumausstatter Meisterbetrieb berät Sie gerne zum Thema gesünderes Wohnen durch die Verwendung traditioneller Naturmaterialien wie Wolle.